download www.zobodat.at

dass unsere Hausthiere nicht, wie von vielen geglaubt wird, zuerst in Asien gezähmt und erst mit der „arischen Einwanderung" in Europa eingeführt worden sind. „Nordeuropa liefert ältere Nachrichten über Hausthiere, als der Orient, freilich nicht litterarische. Aber sie sind an litterarischen völlig gleichwertig, denn aus den Knochenüberresten vermag das kundige Auge des Paläontologen ebenso sicher beglaubigte Thatsachen abzulesen, wie der Paläograph aus irgend einer Pyramideninschrift." Ein zweiter specieller Theil behandelt die positiven Ergebnisse der Untersuchung über die Stammarten der ältesten Hausthiere und deren Heimath. (Vergl. auch den Artikel auf pg. [56]).

Huth.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins
des Reg.-Bez. Frankfurt am Montag, den 8. September 1890.

Den Vorsitz führte Herr Realgymnasialdirector Dr. Laubert. Derselbe theilte zunächst mit, dass, nachdem Herr Regierungs- und Medicinalrath Dr. Wiebecke, der dem Verein seit seinem Bestehen präsidirt hatte, sich entschieden geweigert, eine Wiederwahl als Vorsitzender anzunehmen, nunmehr die Aemter des Vorstandes unter dessen Mitglieder in folgender Weise vertheilt worden sind. Es werden fungiren als

erster Vorsitzender Herr Geheimer Sanitätsrath Dr. Tietze,
stellvertretender Vorsitzender Herr Realgymnasialdirector Dr. Laubert,
Bibliothekar und Custos der Sammlungen Herr Stabsarzt Dr. Hering,
stellvertretender Bibliothekar Herr Lehrer Klittke,
erster Schriftführer Herr Oberlehrer Dr. Huth,
zweit. Schriftführer Herr Apothekenbesitzer Dr. Schwendler,
Schatzmeister Herr Fabrikbesitzer Max Rüdiger,
stellvertretender Schatzmeister Herr Fabrikbesitzer Koch.

Der Schriftführer verkündigte sodann die Aufnahme folgender neuen Mitglieder:

1146. Herr Dr. Krause in Vietz.
1147. „ Apotheker Lehme, hier, Gr. Scharrnstrasse 79.

Hierauf hielt Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Tietze den angekündigten Vortrag „Ueber Wohnungshygiene"*), an welchen sich eine lebhafte Debatte anknüpfte. — Dr. Huth legte zwei

*) Derselbe wird in den „Abhandlungen" in nächster Nummer zum Abdruck kommen.

download www.zobodat.at

Exemplare der Urtica pilulifera vor, welche unser Mitglied, Herr Rechtsanwalt Peschke, eingesandt hatte, und besprach dieselbe kurz. Hierauf berichtete Herr Fabrikbesitzer Rüdiger über „Zwei Formen von Sherardia“ etwa folgendes: „Im Rasen unserer Promenade wächst überall ein winziges Kraut, das wohl jeder Botaniker auf den ersten Blick zu den Rubiaceen zählt, dessen Bestimmung ihm aber doch rechte Schwierigkeiten bereiten kann. Zuerst suchte ich vergeblich nach blühenden Exemplaren, immer fand ich nur liegende oder wenig aufsteigende zarte Stengel mit meist vier Blättern in jedem Quirl. Diese sind wenig behaart, elliptisch, oft fast rund und haben eine stachelförmige Spitze; da sie einnervig sind, sieht man sogleich, dass man es nicht etwa mit einer Zwergform von Galium rotundifolium L. zu thun hat. Bei allen meinen Versuchen kam ich immer nur zur Verneinung dessen, was ich gefunden zu haben glaubte, bis ich endlich anfing, nach Aehnlichkeiten bei anderen desselben Geschlechts zu suchen. Da entdeckte ich, dass Sherardia arvensis L. oft neben ihren Blüthenstengeln nicht blühende Stengel hat, welche etwas weniger aufrecht und meinen räthselhaften ähnlich sind. Weitere Vergleiche brachten mich dann zu der vollen Gewissheit, dass meine kleine Unbekannte nichts anderes als Sherardia ist, denn nun erinnerte ich mich auch, dass Sh. ein- und zweijährig vorkommt, und es wurde mir ganz klar, dass die rundblättrige Form nur die jugendliche, unvollkommene Vorform jener anderen ist, die doch lineal-lanzettliche, langgespitzte und rauhe Blätter in meist zu sechs stehenden Quirlen hat.

Nächste Sitzung

des

Naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt

Montag, den 13. October 1890, Abends 8 Uhr

im **Deutschen Hause.**

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Rödel: Reisebericht über die Handelsausstellung in Bremen.

Nach Schluss des Vortrages wird eine

Versteigerung der Bücher-Doubletten

aus der Bibliothek des Naturwissenschaftl. Vereins stattfinden.

Manuscripte und andere Zusendungen werden unter der Adresse von Dr. E. Huth in Frankfurt a. Oder erbeten!

Redacteur: Dr. E. Huth in Frankfurt a. O. — Verlag von R. Friedländer & Sohn, Berlin.
Druck von Paul Beholtz, Frankfurt a. O., Brückthorstr. 7/8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Monatliche Mittheilungen aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 8_1891

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins 59-61